

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.



Newsletter 1/2024 – Endlich Frühling ♀

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,
trübes Wetter, trübe Gedanken? Auf gar keinen Fall, denn der Frühling ist da: Wetterkundige orientieren sich an ganzen Monaten, und deshalb ist für sie am 1. März der meteorologische Frühlingsanfang. Phänologisch gesehen beglückt uns mit blühenden Haselsträuchern und Schneeglöckchen der Vorfrühling und kalendarisch dreht sich alles um den astronomischen Frühlingsanfang oder besser die Tagundnachtgleiche, die in diesem Jahr exakt am 20. März 2024 um 4:06 Uhr eintritt. Wir erleben also gerade wieder die glückliche Phase von Blüte, Neustart und Schmetterlingen im Bauch - und der unbändigen Frauenpower. Oder halten Sie es für Zufall, dass der Internationale Frauentag genau ins Frühjahr fällt?*

*Eine schöne Powerzeit mit jeder Menge Schmetterlingen wünscht
Ihr Newsletter-Team*



Die LFRN-Vorstandsfrauen Christine M. Kaiser, Veronika Bujny und Hella Mahler trafen sich Ende Januar mit Sissi Eklun-Natey (Referentin und Leiterin des Referats Europäische Informationszentrum EIZ) und ihrer Mitarbeiterin Kristina Oertel, um sich über eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen unseres für April geplanten Fachforums zum Thema Europa auszutauschen. Wir freuen uns, mit dem EIZ einen starken Partner gefunden zu haben!

Foto: LFRN

**Unser Statement & Erklärung von Frauenverbänden
Für Demokratie und gegen Rechtsextremismus**

Momentan erleben wir einen Backlash rechtsextremer und antifeministischer Positionen. Deren Akteur*innen vertreten längst überholte Vorstellungen von Geschlechterrollen. Rassistische, sexistische und antisemitische Positionen, die in den Debatten bedient werden, stehen dem deutschen Grundgesetz unvereinbar entgegen. Es werden die wichtigsten Säulen unserer Gesellschaft angegriffen, die für ein gutes und solidarisches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Überzeugung unabdingbar sind: „Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit“.

Die deutsche Geschichte hat gezeigt, dass die freiheitlich demokratische Grundordnung zerstört werden kann, wenn menschenverachtende Positionen nicht rechtzeitig auf Widerspruch stoßen. Angriffe auf Gleichstellung müssen entlarvt und zurückgewiesen werden. Denn Artikel 3 des Grundgesetzes legt verbindlich fest, dass niemand wegen seines Geschlechts oder seiner Herkunft benachteiligt oder bevorzugt werden darf.

Der Landesfrauenrat Niedersachsen engagiert sich für eine Demokratie, die durch Toleranz und Vielfalt gekennzeichnet ist, für Geschlechtergerechtigkeit und Antidiskriminierung und besonders für die Rechte aller Frauen. Wir müssen Verantwortung übernehmen, Position beziehen, Haltung zeigen und klar unsere Meinung gegen Hass und Diskriminierung zum Ausdruck bringen. Stets und überall!

Brandmauer gegen Rechts

Seite an Seite mit anderen aktiven Frauenverbänden stellen sich die Landesfrauenräte in Deutschland gegen Rechts. Für uns alle ist klar: Ausgrenzung und patriarchale Rollenstereotype sind keine Bausteine einer gerechten Gesellschaft! Seit Bekanntwerden des Treffens von Rechtsextremen in Potsdam sind Millionen Menschen bundesweit in Solidarität mit zunehmend bedrohten marginalisierten Personengruppen für Vielfalt und gegen Ausgrenzung auf die Straße gegangen.

Auch unser Bündnis feministischer Verbände verurteilt aufs Schärfste jede Art von Ausgrenzung von Teilen der Bevölkerung, weil diese nicht den rechtspopulistischen Vorstellungen entsprechen - sei es aufgrund ihrer Herkunft, Abstammung, politischen Gesinnung, Weltanschauung oder Religionszugehörigkeit, geschlechtlichen Identität und sexuellen Orientierung, Behinderung, aufgrund ihres Geschlechtes oder sonstiger Merkmale oder Zuschreibungen.

„Die Demonstrationen machen deutlich, dass eine große Anzahl von Menschen diese rassistischen Vorstellungen nicht teilt. Wir erheben gemeinsam mit vielen anderen gleichstellungspolitischen Organisationen die Stimme für Freiheit und Selbstbestimmung für alle!“, erklärt dazu für die Landesfrauenräte Dr. Christine Kurmeyer, Vorsitzende des Landesfrauenrates Berlin.

Die komplette Erklärung lesen Sie auf unserer [Website](#).

Neuer Mitgliedsverband

LAG der Frauen- und Mädchengesundheitszentren

Seit der vorigen Delegiertenversammlung ist die LAG der Frauen- und Mädchengesundheitszentren Niedersachsen Teil des LFRN. Die LAG wurde im August 2023 von den eigenständigen Mitgliedsorganisationen FGZ Cara e.V. (Göttingen) und FMGZ Regio Hannover e.V. gegründet, um die Arbeit zu vernetzen, sich inhaltlich zu unterstützen, kollegialen Austausch zu pflegen, aktuelle Themen der Frauengesundheit öffentlich zu machen und langfristig gemeinsam agieren zu können.

Die Beratung der Zentren ist offen für alle Frauen und Mädchen, unabhängig von Alter, Status Bildungsgrad, kultureller Herkunft oder sexueller Orientierung. Mit den niedrigschwelliger Angeboten und offenen Sprechzeiten sind Frauen und Mädchen frühzeitig erreichen. Ziel der Beratungen ist vor allem, Frauen und Mädchen in belastenden Gesundheitssituationen zu unterstützen. Mit unterschiedlichen Veranstaltungen, Fachvorträgen, Fortbildungen und Aktionen tragen die Gesundheitszentren zur Interessenvertretung von Frauen und Mädchen im Hinblick auf deren Gesundheit und gesundheitliche Versorgung bei. Viele Themen der Frauen und Mädchengesundheit sind regional übergreifend und brauchen zur Bewältigung der Versorgungslücken landes- bzw. bundesweite Zusammenschlüsse.

Neues aus der Geschäftsstelle

*Flotter Wechsel in der LFRN-Geschäftsstelle
Ganz herzlich bedankte sich unsere
Vorsitzende Dr. Barbara Hartung Mitte
Februar bei Regina Hogrefe, die über den
Jahreswechsel als kommissarische
Geschäftsführerin bei uns tätig war, ...*



*... und hieß Sylvia Torrijo als neue
Geschäftsführerin des Landesfrauenrates
Niedersachsen willkommen. Wir freuen uns
auf die Zusammenarbeit!*

Fotos: LFRN

Kurzportrait Sylvia Torrijo

Seit dem 15.02.2024 habe ich die Geschäftsführung Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. übernommen. Von Haus aus Diplom Pädagogin, Jahrgang 1965, habe ich 25 Jahre als Geschäftsführerin, Bildungsmanagerin und Bereichsleitung bei verschiedenen Vereinen im Kultur- und Veranstaltungsbereich, in der Erwachsenenbildung, in der beruflichen Bildung und in der Arbeit mit Migrant:innen und Geflüchteten, überwiegend Frauenprojekte durchgeführt. Diese Kenntnisse in der Bewirtschaftung von öffentlichen Mitteln, Konzeptionierung, Förderrecht der verschiedenen Förderprogramme, sowie in der Finanzierung durch Drittmittel bringe ich in den Landesfrauenrat ein.

Frauenspezifische Bildungsbedürfnisse lagen mir immer am Herzen und ich setzte diesen roten Faden u.a. in der Gründung der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Hildesheim und in der Konzeptionierung und Durchführung der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen und ESF-Qualifizierungsprojekten für Migrantinnen um. Unter meinen Zusatzausbildungen sind die Psychosoziale Beraterin für Frauen, Qualitätsmanagementbeauftragte und Datenschutzbeauftragte herauszuheben. Ich bin ehrenamtliche gewählte Beirätin in der JVA für Frauen, Abteilung Hildesheim. Das Ziel der Stärkung der gleichberechtigten Teilhabe und Mitwirkung von Frauen in der Gesellschaft ist meine Motivation und zutiefst demokratische Grundeinstellung.

Ihre Sylvia Torrijo



Podcast „fifty fifty“ Nr. 15 online

Es gibt ein neues starkes Team beim Landesfrauenrat Niedersachsen: Im Dezember traf sich der frisch gewählte Vorstand erstmals, um Schwerpunktthemen festzumachen und Arbeitsweisen zu entwickeln. Auf der Agenda für die kommenden Jahre stehen unter anderem die Themen Europapolitik, Bildung, Migration und Integration sowie Gewalt gegen Frauen.



In unserer aktuellen Podcast-Folge erzählen wir von den Ideen und Forderungen, zum Beispiel zur Frage, wie Gender Budgeting in Niedersachsen in die Umsetzung kommen kann: „Wir wollen durch gute Sacharbeit überzeugen, Themen setzen in der öffentlichen Diskussion und ein entsprechendes Themenpapier erarbeiten. Natürlich werden wir bereits davor viele Gespräche führen, etwa im Finanzministerium“, sagt die neue Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen Barbara Hartung dazu.

Auch die Europawahl am 9. Juni in Deutschland wird eine zentrale Rolle spielen. Im Vorfeld will der Landesfrauenrat die Frauenlobby in Europa stärken – besonders in Abgrenzung gegen rechte Tendenzen. Brigitte Just, stellvertretende Vorsitzende, sieht hier gute Chancen: „Da können wir, denke ich, auch jüngere Frauen erreichen, weil die Europafreundlichkeit größer ist und auch die Offenheit, wenn wir rechtsradikalen Strömungen entgegentreten wollen.“

Allerdings: In Zeiten von Krieg, Klimawandel, Rechtsruck und wirtschaftlicher Transformation ist es nicht einfach, frauenpolitische Anliegen voranzutreiben. Wo die Vorstandsfrauen ansetzen wollen, um trotzdem gewinnbringende Veränderungen zu bewirken, erzählen sie in „fifty fifty“. An der Motivation wird es nicht scheitern, schmunzelt Vorstandsfrau Veronika Bujny: „Wir sind nicht wie eine Batterie, die irgendwann ausläuft, sondern wir sind wie ein Dynamo: In dem Moment, wo wir Kraft entwickeln, haben wir auch wieder welche!“

Aktuelles von den frauenORTE N Niedersachsen

Führungen im Frauenmonat

Im Frauenmonat März präsentieren sich verschiedene FrauenORTE mit Stadtführungen: Am **Frauentag** stehen bei einer Führung um 17 Uhr in Hannover **Ada Lessing** und andere mutige Frauen im Mittelpunkt. Vor 100 Jahren wurden die deutschen Frauen politisch mündig durften wählen und konnten gewählt werden. Ada Lessing hatte den Mut, sie bewarb sich um ein Reichstagsmandat.

*Treffpunkt: Hannah-Arendt-Platz, Endpunkt: Platz der Weltausstellung,
Dauer: ca. 2 Stunden, Kosten: 12 Euro.*

Am 10. März beginnt um 15 Uhr die Führung "Frauen an der Leine – Auf den Spuren hannoverscher Frauen". Teilnehmende begegnen Kurfürstin Sophie und der Astronomin Caroline Herschel und erfahren, was die Künstlerin Niki de Saint Phalle und die Choreografin und Tänzerin **Mary Wigman** mit Hannover verbindet.

*Treffpunkt: Die „Nanas“ am Leibnizufer, Endpunkt: Opernhaus, Georgstraße,
Dauer: ca. 2 Stunden, Kosten: 12 Euro.*



„Verdens starke Frauenführung“ heißt es am 10. März 2024 bei der Stadtführung um 15.00 Uhr: Sie waren u. a. Bürgermeisterin, Vizepräsidentin des Landgerichts, Deutsche Meisterin in Springreiten... Bei diesem Rundgang durch die Verdener Altstadt lernen die Teilnehmenden die weibliche Seite der Stadt kennen und erfahren viel über die prominenten Damen der Stadtgeschichte. Frauen wie Kaiserin Theophanu, **Anita Augspurg**, Königin Christina von Schweden, Herzogin Charlotte Sophia von Kurland haben großen Einfluss auf die Stadtgeschichte genommen. Aber auch weniger "offensichtliche Frauenpower" wird aus der Geschichtskladden hervorgezaubert.

Treffpunkt: Rathaustrampe, Große Straße 40. Mehr Infos [hier](#).

frauenORTE-Ausstellung in Walsrode

Die Wanderausstellung "frauenORTE Niedersachsen – Über 1000 Jahre Frauengeschichte" ist im Frauenmonat März in Walsrode zu sehen: Am 7. März wird um 19 Uhr die Eröffnung im Dorfgemeinschaftshaus Bomlitz, August-Wolff-Straße 3, gefeiert. Hier kann die Ausstellung bis zum 15. März besichtigt werden. Dann zieht sie ins Rathaus, Lange Straße 22, um, wo sie bis 28. März zu sehen ist, die Eröffnung ist am 15. März um 10 Uhr.

Die Wanderausstellung präsentiert Frauengeschichte und Frauenkultur in einem Zeitraum von über 1000 Jahren auf einer gemeinsamen Bühne. Vorgestellt werden 35 historische Frauenpersönlichkeiten, die in der Initiative frauenORTE Niedersachsen seit 2008 gewürdigt werden. Alle Infos zur Ausstellung [hier](#).

Powerfrauen in Ostfriesland

Seit 10 Jahren stehen starke Frauen auf der ostfriesischen Halbinsel im Mittelpunkt der frauenORTE-Aktionen. Der Runde Tisch - FrauenLeben in Ostfriesland hat Statements von Frauen gesammelt, Videos geben der Vielfalt der Frauenleben in der Region Gesichter.



Mit der kostenfreien Online-Veranstaltung am 25. April 2024 um 19.30 Uhr feiert der Runde Tisch runden Geburtstag - er wurde am 30.04.2014 auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten Aurich, Emden, Leer und Norden gegründet. Ziel ist Frauenleben wissenschaftlich, touristisch und didaktisch aufzuarbeiten, darzustellen und allgemein zugänglich zu machen. Die Zugangsdaten werden nach Anmeldung per E-Mail an info@frauenleben-ostfriesland.de zugesandt. Zur Website der [Frauenleben in Ostfriesland](#).

Rundgang durch Bevern

"Auf Paula Tobias' Spuren", heißt es beim Ortsrundgang am 27. April 2024 um 14:00 Uhr. Zwischen 1928 und 1935 lebte und praktizierte die erste Landärztin im Braunschweiger Land in Bevern: Dr. med. Paula Tobias (1886-1970). Die engagierte Gründerin der regionalen Mütterberatung erlebte hier den Beginn des Nationalsozialismus. Ihr für die damalige Zeit besonderes und zugleich exemplarisches Leben wird bei dem Rundgang vom Schloss zum Wohnhaus anschaulich. Weitere Informationen [hier](#).

Unseren Newsletter können Sie hier abonnieren. Über Ihre Rückmeldungen und Kommentare freuen wir uns per Mail an: mail@landesfrauenrat-nds.de

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Anke Weisbrich
Projektkoordinatorin frauenORTE *Niedersachsen*
Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Hilde-Schneider-Allee 25
30173 Hannover
Tel 0511 321031
Fax 0511 321021
www.landesfrauenrat-nds.de

IMPRESSUM

Redaktion (V.i.S.d.P): Anke Weisbrich
Text & technische Umsetzung: Sabine Fissan

Versanddatum: 07.03.2024



Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)